

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 12

Artikel: Neue Erkenntnisse im Mordfall Seewen : es war alles ganz anders
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Panda

Neue Erkenntnisse im Mordfall Seewen:

Es war alles ganz anders

Redaktion: Sam Fleckenstein
(Feuerwasser und Glasperlen),
Old Schulerhand (Scharfschüsse und Bekehrungen)

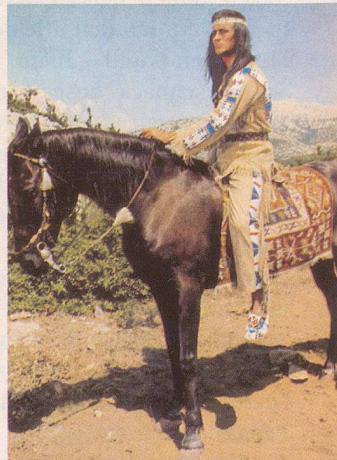
Auf der ganzen Welt sucht man nach Carl Doser, der laut neuesten polizeilichen Untersuchungen als Täter im Mordfall Seewen in Frage kommt. Kompletter Unsinn! Die Recherchen der PANDA-Reporter, die sich auf zufällig von Nachbarn geknipste Bilder stützen, deuten auf eine ganz andere Täterschaft hin...

1 Pfingstsamstag 1977. Familie X. (v.l.n.r.: Elke X.-Y.; ihr Mann, Götz X.; Gerda X., dessen Mutter; Hans X., ihr Mann; Frans X., ein Adoptivschwager) befindet sich auf der Veranda ihres Wochenendhäuschens im solothurnischen Seewen und diskutiert ganz locker und entspannt über Religion, Josef Beuys und die neueste Lederfransenmode. Plötzlich spitzen Hans und Frans ihre alkoholgeschärften Ohren. Ein verdächtig langhaariges Geräusch zerreißt wie ein Peitschenknall die mittägliche Stille. Merkwürdig, denn noch soll-



te es fünf Jahre dauern, bis im Kanton Solothurn der erste S/M-Salons eröffnet würde...

3 "Ihr befindet euch auf meinem Grund und Boden!" motzt der offensichtlich unter Drogeneinfluss stehende Langhaarige. Eine Behauptung, die von Götz und Elke mit Hohnlachen quittiert wird, wissen sie doch, dass Götz' Grossvater das Grundstück einst den Indianern gestohlen hat.



2 Götz und Elke werden ausgeschickt, die Umgebung nach verdächtigen Geräuschemachern zu durchkämmen. Ihre mechanischen Pferde galoppieren jedoch so laut, dass eventuelle Störfriede längst gewarnt sind. Elke sinniert gerade ernsthaft: "Wieso heisst es eigentlich Wochenendhäuschen? Wieso nicht Wochenanfanghäuschen? Denn eigentlich...", als ein furchteinflössender Hippie ihnen den Weg versperrt.

4 Weitere Hippies tauchen aus dem Unterholz auf. Ihrem durchdringenden Geschrei nach zu schliessen, führen sie nichts Gutes im Schilde...



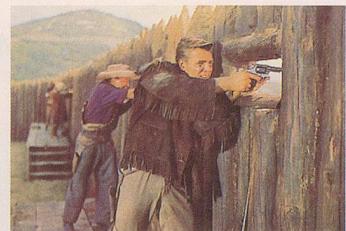
5 "Schnell zurück zum Wochenendhäuschen!" schreit Götz und reitet schon mal voraus. "Wochenanfanghäuschen!" insistiert Elke tapfer, obwohl ihr einer der vom rasenden Hasch-Hunger geschüttelten Hippies bereits das Pferd unter dem Arsch weggefressen hat.



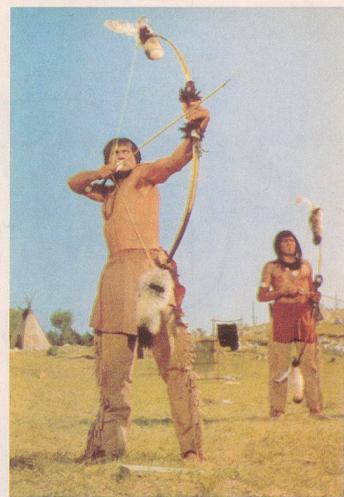
8 ...doch da die Drogies in der Überzahl sind, hat Familie X. keine Chance. Alle Stücker fünfe werden hingemetzelt.

Ja, ja, so war das damals, in den verrückten Siebzigerjahren. Mord und Totschlag, freie Liebe und Drogen, Wochenendhäuschen und Wochenanfanghäuschen, alles wurde unüberlegt durcheinandergemischt. Das konnte ja nicht gutgehen! Tatsächlich führ-

6 Mit illegal abgesägten Pfeilbogen beschießen die Drogen-süchtigen das Refugium der Familie X.,...



7 ...diese antwortet mit heissem Blei,...



9 Und die Haschfixer? Frech geben sie sich der freien Liebe hin, als ob nichts geschehen wäre...

ten diese zeitgeistbedingten Irrungen und Wirrungen direkt zu den noch viel schrecklicheren Achtzigerjahren. Lesen Sie dazu den Beitrag in unserem nächsten Heft, unter dem Titel "Der Schut - Druckfehler oder Kopfbedeckung?"